

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Genf — und zu Hause

In Genf wetzen sie die Schnäbel;
Zu Hause schärfen sie die Säbel.

In Genf vermindern sie die Heere;
Zu Hause vermehren sie die Gewehre.

In Genf beraten sie, wie man den Frieden stütze;
Zu Hause fabrizieren sie Geschütze.

In Genf verkleinern sie das Geschützkaliber;
Zu Hause heisst's: Je grösser, desto lieber!

In Genf verzichten sie auf die Tanke;
Zu Hause lachen sie: Welch ein Gedanke!

In Genf bekreuzigen sie sich vor giftigen Gasen;
Zu Hause drehen sie einander diesbezüglich lange Nasen.

Kurz: Jeder hält den Andern für einen verlogenen Knecht.
Und was das Schlimmste ist: sie haben Recht.

«Kürbis mit Kern»



HALS- UND BEINBRUCH

Gleich- schaltung

Wilhelmine ging ihre Freundin Brunhilde besuchen. Als sie an ihre Tür kam, vernahm sie ein Getöse aus der Wohnung ihrer Freundin, als wäre der leibhaftige Teufel da drinnen mit Holzspalten beschäftigt. Sie wartete, bis sich das Gewitter verzogen hatte, und als sie dann läutete, empfing sie die Freundin mit den freundlichsten Worten und dem un-

schuldigsten Gesicht der Welt. Mann und Kinder allerdings fand sie in einem ganz bedenklichen Zustand. Mit verbundenen Köpfen sassen sie ganz kleinlaut hinter dem Ofen und durchblättern zusammen alte Kriegs-Illustrierte von 1914/18.

Beim Abschied sagte Wilhelmine zur Brunhilde: «Ich gratuliere Dir von Herzen. Wirklich fabelhaft — diese Ordnung und den Gehorsam, den Du in Deinem Heim wieder erzwungen hast. Wenn ich an das früher eigenmächtige Handeln Deiner Familienglieder denke...!»

Brunhilde antwortete: «Ja, ich bin wirklich auch froh, nun die Gleichschaltung unserer Hausregierung vollzogen zu haben.»
Wilmei

Unter Freunden

«Hast du schon etwas von dem Gelde gehört, das du dem Heiri geborgt hast?»

«Oh ja jeden Tag höre ich es... er hat nämlich ein Radio dafür gekauft.»

Genie

«Ich will meine Eier jetzt zu 17 1/3 Rappen verkaufen.»

«Warum denn ausgerechnet 1/3 Rappen?»

«Damit die Kunden immer 3 Eier kaufen müssen!»

Gipfel der Gewissenhaftigkeit

Ich finde im Postfach eine dringende Bestellung. Da ich noch nicht heimgehe, gebe ich die Bestellung telephonisch an meine Frau weiter, wobei ich um Irrtum zu vermeiden den Namen des Empfängers buchstabiere. (Abramowicz.)

Wie ich nach Hause komme, lese ich auf dem Telefonblock:

Alexander
Berta
Robert
Alexander
Maximilian
Oskar
Wilhelm
Ida
Cäsar
Zürich.

Geka



sind unübertroffen,
mild und würzig

GAUTSCHI, HAURI & CIE.
REINACH (AARGAU)

weiss u. blau rot
70 Cts. 80 Cts.

G.H. und blau
Fr. 1.—

Frühlings-Kur mit Ovignac-Senglet

Eine Wohltat. Rapide Kräftigung. - In Apotheke, Drogerie u. Liqueurhandlung.